

[VISCHELANT mobil sein:
mit Bus und Bahn nachhaltig unterwegs]

Nr. 28

Das Magazin des Verkehrsverbundes Vogtland

VISCHELANT

mobil sein

KOMMUNALISIERUNG DES
REGIONALBUSVERKEHRS

WANDER- UND
RADTOUREN –
AKTIV AM WASSER



Glücksorte im Vogtland

MANJA REINHARDT

VOGT
LAND

VERKEHR

Wir machen Sie mobil

Die Tourismus- und Verkehrszentrale Vogtland (TVZ) feiert 25. Geburtstag

Mit der Mobilitätszentrale wurde 1998 der Startschuss für die nun schon seit 25 Jahren bestehende Servicenummer gelegt. Im Durchschnitt werden hier täglich rund 250 Anrufe entgegengenommen. Unter 03744 19449 werden seitdem alle Fragen rund um Fahrpläne und Tarife der Busse und Bahnen im Vogtland, der EgroNet-Region und darüber hinaus beantwortet. Benötigen Sie einen RufBus, können Sie diesen hier buchen. Zudem beraten die vischelanten Mitarbeiterinnen zu Ausflugszielen und vermitteln touristische Unterkünfte im Vogtland.

Der zusätzliche Service reicht vom Prospektversand bis hin zur Organisation von rucksackfreien Wanderungen über den Kammweg und den Vogtland Panorama Weg. Außerdem werden Kunden persönlich in den Servicecentern in Auerbach und Plauen beraten.

Täglich am Servicetelefon für Sie da:

03744 19449

Montag–Freitag 7:00–19:00 Uhr
Samstag, Sonntag sowie 8:00–13:00 Uhr
an Feiertagen*

* außer am 1. Januar



Alles rund um Fahrplan und Tarif

- **Fahrplan- und Tarifauskünfte** zu Bus und Straßenbahn im Verbundraum Vogtland, zur *vogtlandbahn*, der Mitteldeutschen Regiobahn, Erfurter Bahn und der Deutschen Bahn AG
- **Anmeldung RufBus** (mindestens 60 Minuten vor ausgewähltem Fahrtbeginn)
- Informationen rund um das **EgroNet**
- Beratung, Information und Service zum **Fahrscheinkauf per Handy**
- **Tipps und Ratschläge zu Ausflugszielen im Vogtland**
- Prospektservice
- **Buchungsservice Vogtland** Kostenloser Angebots- und Buchungsservice für Unterkünfte sowie Reiseangebote

Wussten Sie,

dass die TVZ

5.500 

Anrufer pro Monat hat?

Besucher pro Monat in den Informations- und Servicecentern:

1.700 **3.500**
AUERBACH **PLAUE**



Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,

der Sommer ist da und bietet neue Möglichkeiten für Freizeitgestaltung und Bewegung. In dieser Ausgabe der „VISCHELANT“ nimmt uns Manja Reinhardt mit zu besonderen „Glücksorten“. Entdecken Sie abseits des Bekannten die Schönheit der Natur, Architektur und Kultur unserer Region. Wer beim Lesen des Beitrages Lust auf mehr bekommen hat, dem empfehlen wir am Gewinnspiel teilzunehmen und eines ihrer Bücher „Glücksorte im Vogtland“ mit besonderen Eindrücken von 80 Orten zu gewinnen.

Das Vogtland hat so viel mehr zu bieten! Die Talsperre Pöhl ist ein besonderes Erlebnis und ein Freizeitparadies für die ganze Familie. Genießen Sie die Naturlandschaft, unternehmen Sie Wanderungen, Fahrradtouren oder gehen Sie baden. Die Busse und Bahnen im Vogtlandnetz bringen Sie hin.

Erfahren Sie in dieser Ausgabe interessante Hintergrundinformationen zur Kommunalisierung des Regionalbusverkehrs im Vogtlandnetz. Außerdem feiert die Tourismus- und Verkehrszentrale Vogtland (TVZ) ihren 25. Geburtstag. Die etablierte Servicenummer ist täglich erreichbar und hilft bei Fahrplänen, Tarifen und Ausflugstipps. Abseits der touristischen Pfade bietet die Kinderuni Vogtland spannende Vorlesungen und Experimente zu wissenschaftlichen Themen. Einblicke in die moderne Müllerarbeit in der Rubinmühle in Plauen sowie Informationen zu Tickets zum Berufsstart runden diese Ausgabe ab.

Entdecken Sie das Vogtland mit all seinen Facetten und genießen Sie eine aktive und erlebnisreiche Sommerzeit.

Ihr Verkehrsverbund Vogtland

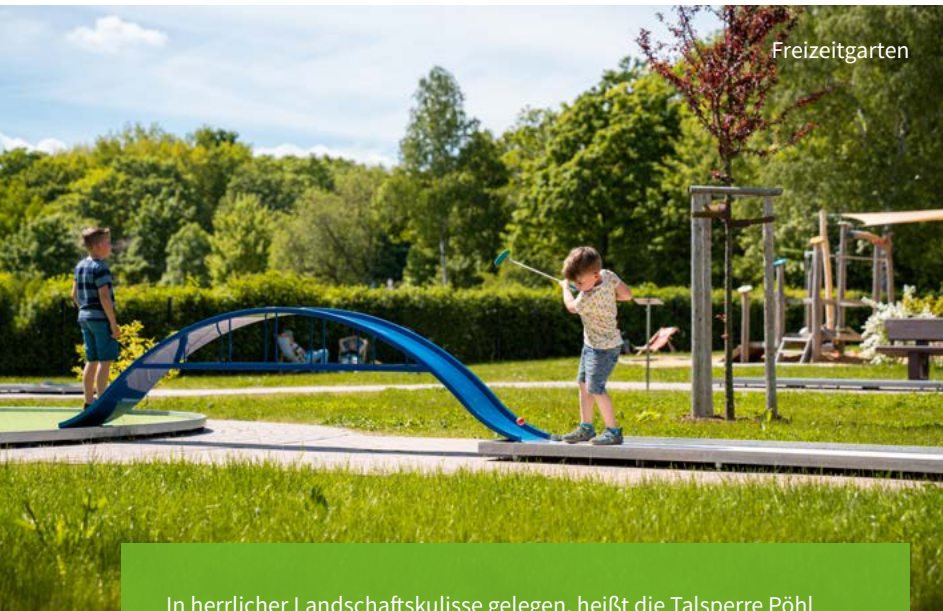


Inhalt

25 JAHRE TVZ	2
UNTERWEGS MIT UNS	4
Mit Bus und Bahn an die Talsperre Pöhl	
HINTER DEN KULISSEN	6
Kommunalisierung des Regionalbusverkehrs im Vogtland	
VISCHELANTES VOGTLAND: GLÜCKSORTE IM VOGTLAND ..	8
Manja Reinhardts Glücks-Reiseführer mit 80 bekannten und versteckten einzigartigen Orten	
REGIONALE SCHNIPSEL – KINDERUNI VOGTLAND	13
Von Solarzellen bis zum Rechtsstaat	
DAS VOGTLAND ENTDECKEN	14
Wander- und Radtouren am Wasser	
EGRONET – UNTERWEGS IM VIERLÄNDERECK	16
Stadterlebnisse in Hof und Weiden	
REGIONALE SCHNIPSEL – RUBINMÜHLE	18
Wege eines modernen Müllers	
SERVICE	19
Tickets zum Berufsstart; Neues aus den Verkehrsunternehmen	
KOLUMNE	22
Erfahrungen mit dem DeutschlandTicket	
RÄTSEL	23
DAS DEUTSCHLANDTICKET	24

Erlebnisse an der Talsperre Pöhl

Ein Freizeitparadies für die ganze Familie!



Freizeitgarten



Fahrgastschiffahrt

In herrlicher Landschaftskulisse gelegen, heißt die Talsperre Pöhl Besucher herzlich willkommen. Egal ob Wasserratte, Minigolfer oder Wanderer – vielfältige Ausflugsmöglichkeiten und eine atemberaubende Naturlandschaft bieten ein unvergessliches Erlebnis für die ganze Familie. Das attraktive Angebot im öffentlichen Personennahverkehr in den Sommermonaten rundet den Ausflug ab.

So kommen Sie hin

Mit dem **TaktBus 63** gelangt man umsteigefrei aus Richtung Lengenfeld, Treuen oder aus Richtung Plauen bis zur Haltestelle Thoßfell, Dorfplatz. Hier kann auf einigen Fahrten in die **Linie 74*** nach Gansgrün umgestiegen werden.

Die Region um die Talsperre wird vom Bahnhof Jocketa mittels der RB 2 aus Cheb, Adorf, Plauen bzw. Werdau, Zwickau und der RB 5 aus Kraslice, Falkenstein, Plauen bzw. Mehltheuer angebunden.

An der Barthmühle hält die *vogtlandbahn* RB4 aus Richtung Greiz/Gera

oder aus Richtung Weischlitz/Plauen, Bahnhof Mitte. Ab hier führen Wanderwege zur Talsperre.

In den sächsischen Sommerferien fährt die **SaisonBus-Linie 74*** täglich ab dem Plauener Busbahnhof, über den Stadtpark, die Freizeitanlage Syratl und den Albertplatz bis zur Talsperre Pöhl nach Jocketa und Thoßfell. Außerhalb der Sommerferien fährt die Linie an den Wochenenden bis zum 31. August. Wochentags ist eine Voranmeldung als RufBus notwendig.

* ab dem 1. September fährt die Linie 74 täglich als RufBus, mit Voranmeldung unter Servicetelefon 03744 19449. Mehr Informationen zu den Saisonzeiten finden Sie in den Fahrplänen der Linie 74. Die Regionalbahnen sowie der TaktBus 63 binden die Pöhl ganzjährig an.

Lesedauer 2 Min.



Wandern

Traumhafte Ausblicke erleben Sie auf dem ca. 18 km langen Talsperrenrundweg. Die gelb ausgeschilderte Strecke ist abwechslungsreich angelegt und führt sowohl über die beiden Vorsperren als auch über die gigantische Staumauer hinweg. Startpunkt kann die Bushaltestelle Gunzenberg oder Talsperrenblick sein. Weitere schöne Wanderungen führen zum Julius-Mosen-Turm oder ins malerische Trieb- und Elstertal.



Wassersport

Egal ob Surfen, Segeln, Stand Up-Paddling, Rudern, Schwimmen, Tauchen, Angeln oder Tretbootfahren – die Möglichkeiten sind schier unendlich. Die Drachenboote erfreuen sich ganz besonderer Beliebtheit und bewegen sich zu hallenden Trommelklängen und rhythmischen Paddelschlägen über das Wasser. Während der gebuchten Gästefahrten kann man Teamgeist und Gruppendynamik stärken. Freitagabends können Sie dem öffentlichen Teamtraining beiwohnen.

Radfahren

Auf zwei Rädern lässt sich die traumhafte Kulisse rund um die Talsperre Pöhl auf angenehme Art und Weise erkunden. Am Campingplatz Gunzenberg stehen Besuchern sowohl E-Bikes, als auch verschiedene Mountainbikes für Groß und Klein zum Verleih zur Verfügung.

Badestrände

Erholsame Stunden und Badespaß an sonnigen, warmen Tagen lassen sich auf den saftig grünen Liegewiesen verbringen. Zahlreiche Badestellen, wie die Liegewiese Jocketa oder die Schloßhalbinsel laden zu einer Erfrischung ein.

Freizeit- und Erlebnispark

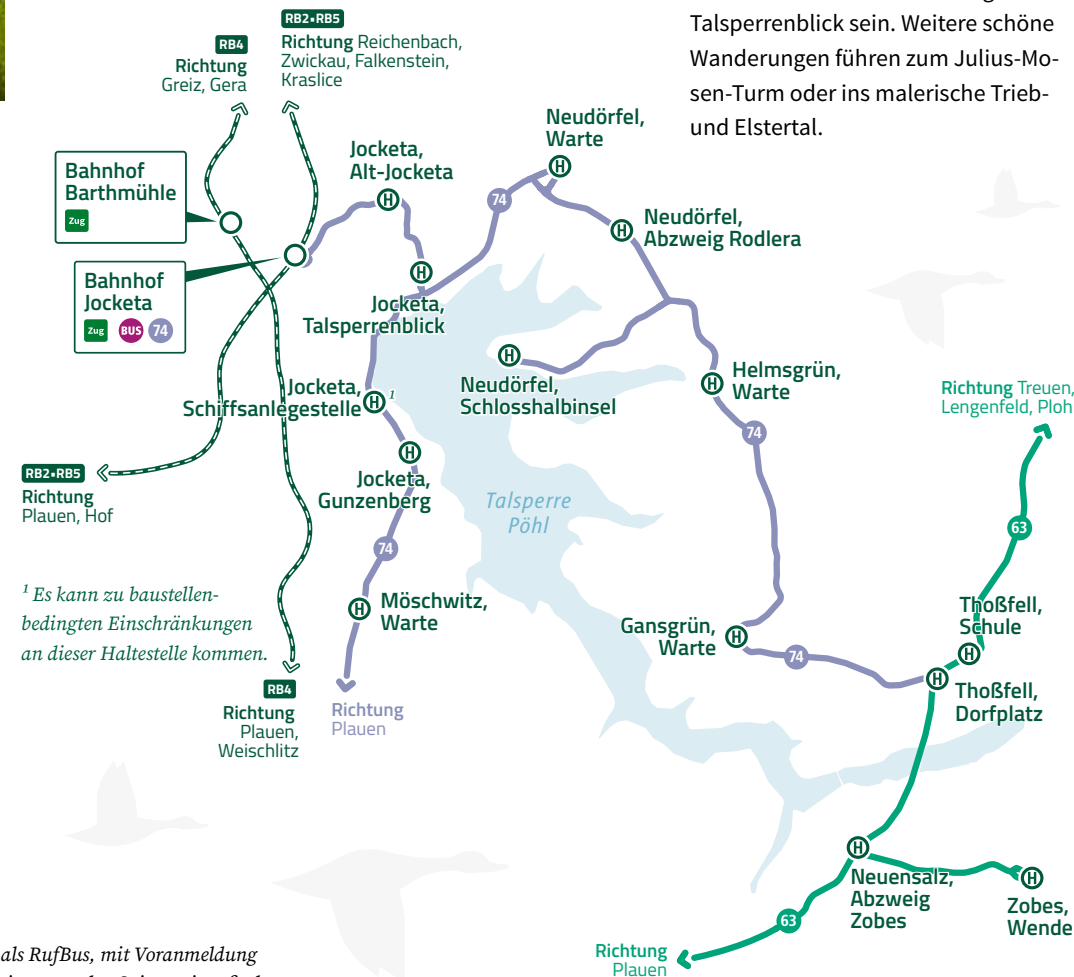
Spiel und Spaß für die ganze Familie bietet ein Besuch im Freizeitgarten (Bushaltestelle Talsperrenblick). Entdecken Sie die Adventure-Minigolfanlage oder den tollen Wassermatschplatz für Kids. Ein besonderes Highlight ist das Strandcafé mit familienfreundlichem Angebot, eine große Sonnenterrasse mit herrlichem Ausblick und einem einzigartigen Sandbereich.

Weitere lohnenswerte Ziele

- Fahrgastschiffahrt
- Kletterwald
- Staumauer der Talsperre Pöhl

→ www.talsperre-poehl.de

→ www.drachenbootclub-poehl.de



¹ Es kann zu baustellenbedingten Einschränkungen an dieser Haltestelle kommen.



Fahrplan- und Tarifauskünfte

Servicetelefon

03744 19449

→ www.vogtlandauskunft.de/fahrplan

→ App VVV mobil



Kommunalisierung des Regionalbusverkehrs im Vogtlandnetz

Lesedauer 2 Min.

Ende des Jahres 2022 haben sich der Vogtlandkreis, der Zweckverband Öffentlicher Personennahverkehr Vogtland und die Bietergemeinschaft Bus, bestehend aus Plauener Omnibusbetrieb GmbH und Verkehrsgesellschaft Vogtland mbH, auf einen Deal geeinigt: Beide Busunternehmen sollen in kommunaler Hand weitermachen. Die rechtliche Grundlage hierzu bilden das sächsische Gesetz über kommunale Zusammenarbeit (SächsKomZG) sowie die sächsische Gemeindeordnung (SächsGemO). Am 12. Dezember 2022 hat auch der Kreistag grünes Licht für die Übergabe gegeben. Am Folgetag unterzeichneten die Vertragsparteien

„Aufgrund der neuen Strukturen können wir eine noch bessere Verzahnung der verkehrsplanerischen Leistungen im Verband mit den verkehrspraktischen Dienstleistungen im Regionalbusverkehr gewährleisten. So werden wir gemeinsam das Vogtlandnetz zukunftsweisend vorantreiben.“

Landrat Thomas Hennig – Vorsitzender des Zweckverbandes Öffentlicher Personennahverkehr Vogtland

„Mit der Neustrukturierung wird eine Einheit geschaffen, die sich noch besser an den Bedürfnissen der Fahrgäste orientieren kann. Zugleich werden die Herausforderungen, die mit dieser Aufgabe einhergehen, gemeinsam leichter bewältigt werden können.“

Thomas Schwui – Geschäftsführer der Bietergemeinschaft Bus



den sogenannten Letter of Intent, eine offizielle Absichtserklärung, dass beide Unternehmen lastenfrei an den Zweckverband überführt werden. Diese Absichtserklärung wurde nochmals über einen Notarvertrag zum 23. Dezember 2022 rechtlich festgeschrieben.

Daraufhin haben die Bietergemeinschaft und der Zweckverband zusammen die notwendigen Unterlagen für

die Landesdirektion Sachsen erstellt, die als oberste Aufsichtsbehörde des Freistaates der Übernahme zustimmen musste. Am 12. April 2023 hat die Behörde ihre Genehmigung gegeben, sodass der Zweckverband Öffentlicher Personennahverkehr Vogtland im Mai 2023 für 400.000 Euro beide Unternehmen kaufen und alleiniger Gesellschafter werden konnte.

Jetzt wird ein Umbau der Unternehmen vorbereitet, damit sie besser in den Zweckverband integriert werden können. Vorab schauen sich alle Beteiligten das aktuelle Netz und Fahrtenangebot genau an und vergleichen es mit dem, was die Unternehmen leisten können. Damit soll verhindert werden, dass Fahrten ausfallen, was unglücklicherweise in letzter Zeit häufiger vorkam. In Folge sind im dritten Quartal Anpas-

sungen angedacht, die hauptsächlich zu Randzeiten erfolgen sollen. Gleichzeitig wird der Verkehrsvertrag an die aktuellen Bedingungen angepasst und es wird mehr getan, um neues Personal zu gewinnen. ❖

Die Kommunalisierung in Zahlen:

- zwei Unternehmen
- 185 Mitarbeiter
- 121 Busse
- 5 Grundstücke in Bad Elster, Ebmath, Markneukirchen, Plauen und Schöneck



Lesedauer 8 Min.

Manja Reinhardt und die Glücksorte im Vogtland

Manja Reinhardt ist ein Glückskind und wohnt inmitten des Vogtlandes, das sie heute als Autorin und Bloggerin als ihre Inspirationsquelle beschreibt.



In ihrem Buch „Glücksorte im Vogtland“ fängt Manja Reinhardt besondere Eindrücke und Geheimnisse 80 verschiedener vogtländischer Orte auf. Viele dieser sind abseits der bekannten Touristenpfade und werden von Einheimischen wie von Reisenden oft übersehen. Doch genau dort findet Manja Reinhardt das Glück – in der Natur, in der Architektur, in der Kultur und in den Menschen.



Buch: Glücksorte im Vogtland, Droste Verlag
→ www.vogtland-zauber.de



Klein-Vogtland in Adorf

Vom Blog zum Buch – was ein Umzug alles bewirkt

Was passiert eigentlich, wenn man umzieht? In eine neue Umgebung mit neuen Menschen, neue Orte und neue Gegebenheiten. Anfänglich findet man sich etwas schlechter zurecht,

doch schnell lernt man Land und Leute kennen. Ein großer Unterschied zu jenen, die schon lange

diesen neuen Ort Heimat nennen, ist die Tatsache, dass man sich zu Beginn wie ein Tourist fühlt. Man entdeckt die Umgebung nämlich mit den Augen eines Auswärtigen – und diese nehmen die Natur, die Entdeckungen intensiver auf. Sie kennen es vielleicht, immer dann, wenn sie verreisen, sind sie an manchen Stellen schier überwältigt von den neuen Eindrücken und saugen alles schwammähnlich auf.

So erging es auch Manja Reinhardt, als Sie von Leipzig nach Plauen zog. Plauen sollte ihre neue Wahlheimat werden, so lief sie mit offenen Augen erst durch Plauen und entdeckte, Museen, Parks, Denkmäler und Freizeitangebote. Irgendwann kam dann auch die Umgebung dran. An den Wochenenden fuhr sie in das Umland und entdeckte neue Dinge. Schnell merkte sie, dass sie Orte sah, die selbst jene nicht kennen, die schon lange im Vogtland wohnen. Und so begann sie zu schreiben, startete ihren Blog.

Irgendwann wurde der Blog zu klein und in ihr keimte der Gedanke auf, all diese Erlebnisse in einem Buch fest-

zuhalten. So entstand in Zusammenarbeit mit dem Droste Verlag das Buch „Glücksorte im Vogtland“. Mit ihrem Buch zeigt sie den Lesern die Schönheit der Region, entdeckt Geheimnisse und zeigt allen, was es in der Heimat Wundervolles gibt.

Heute geht die Reise an drei besondere Geheimtipps Manja Reinhardts, dem Henry van de Velde Museum Haus Schulenburg in Gera, ein wunderschönes architektonisches Juwel, stellt das Schaffen des Künstlers dar und ist zu jeder Jahreszeit ein Besuch wert. Der Dahliengarten in Gera hingegen läuft im Hochsommer zu seiner Höchstform auf und begeistert Jung und Alt mit einem schieren Meer an bunten Blüten. Das idyllische Dorf Raun, zwischen Bad Brambach und Bad Elster gelegen, wartet mit tief sinniger Geschichte auf. Mit seinem Umgebende- und Umschrotthäusern im Egerländer Stil lädt es zu einem ausgiebigen Spaziergang ein. Weitgehend unentdeckt ist auch das Badehäuschen in Jößnitz. Direkt zu den Füßen des Schlosses gelegen, wartet es nur darauf, dass Besucher eine Rast einlegen und die Ruhe genießen.



Das Vogtland an einem Tag bereisen – Klein-Vogtland in Adorf

Kann man die berühmtesten Bauwerke des Vogtlandes an nur einem Tag bereisen? Ja, man kann. Möglich macht dies die Miniaturschauanlage Klein-Vogtland in Adorf. Die Ausstellung ist ein magischer Ort, der die Vielfalt des Vogtlandes auf kleinem Raum zeigt. Ein Besuch führt Sie auf eine spannende Reise durch die Region, mit liebevoll gestalteten Miniaturen der berühmtesten Sehenswürdigkeiten. Man entdeckt die Göltzschtalbrücke ebenso wie das Plauener Rathaus oder den Aussichtsturm auf dem Wirtsberg und die Rundkirche in Klingenthal. Die Miniaturwelt lädt mit vielen Details zum Entdecken ein und vermittelt ein Gefühl, als würde man durch das echte Vogtland spazieren. Auf dem Rundgang fühlt man sich ein bisschen wie Gulliver auf seinen Reisen durch Liliput. In nur wenigen Schritten kommt man wie mit Siebenmeilenstiefeln von einem Ort zum anderen. „Oh, schau mal, da müssen wir mal wieder hin!“ oder „Oh, da waren wir doch neulich!“ sind Sätze, die man hier wohl am häufigsten hört. Der Park ist ein Erinnerungswecker und ein Anstoß für die nächsten Ausflüge zugleich. Das Klein-Vogtland in Adorf ist mehr als nur ein Miniaturpark. Es ist ein Ort, der die Faszination und Vielfalt des Vogtlandes auf kleinstem Raum lebendig werden lässt. Ein Tag hier ist wie eine Reise durch das gesamte Vogtland – ein echtes Erlebnis!



Fachwerkhaus in Raun

Wo das Glück zu Hause ist – Raun

Still und heimlich schleicht sich das idyllische Örtchen Raun, zwischen Bad Brambach und Bad Elster gelegen, in unseren Fokus. Das wohl schönste Dorf im Vogtland besticht durch seine typische Reihenstruktur des Waldhufendorfes und der Fachwerkhäuser. Mit seiner roten Bemalung der schmucken Häuser bilden diese einen extremen Kontrast zum weißen Putz. Die Umgebende- und Umschrothäuser, mit ihren Wirtschafts- und Nebengebäuden im Egerländer Stil deuten auf die enge Verflechtung des oberen Vogtlandes mit dem böhmischen Raum Cheb hin. Heute steht das Dorf unter Denkmalschutz. All jene, die mit offenen Augen durch das kleine Örtchen spazieren, können die Geschichte, die diese Mauern schreiben, förmlich fassen und riechen den Geruch der Traditionen. Dass es heute wieder in einstiger Schönheit erstrahlt, ist dem Architekten Benno Kolbe zu verdanken, der für den Erhalt und die behutsame Sanierung der Häuser kämpfte. Damit wurde Raun zum Inbegriff für die Erhaltung der ländlichen Architektur. Flaniert man weiter durch das Dorf, sticht vor allem die Dorfkapelle hervor. Die ehemalige Wallfahrtskirche, die ihren Ursprung im 16. Jahrhundert hatte, ist die älteste seiner Art im Vogtland. Raun wirkt beruhigend auf Körper und Geist – mit seiner Schönheit lässt das malerische Dorf die Hektik des Alltags vergessen.

Vom Meisterwerk der Moderne zum Farbenrausch

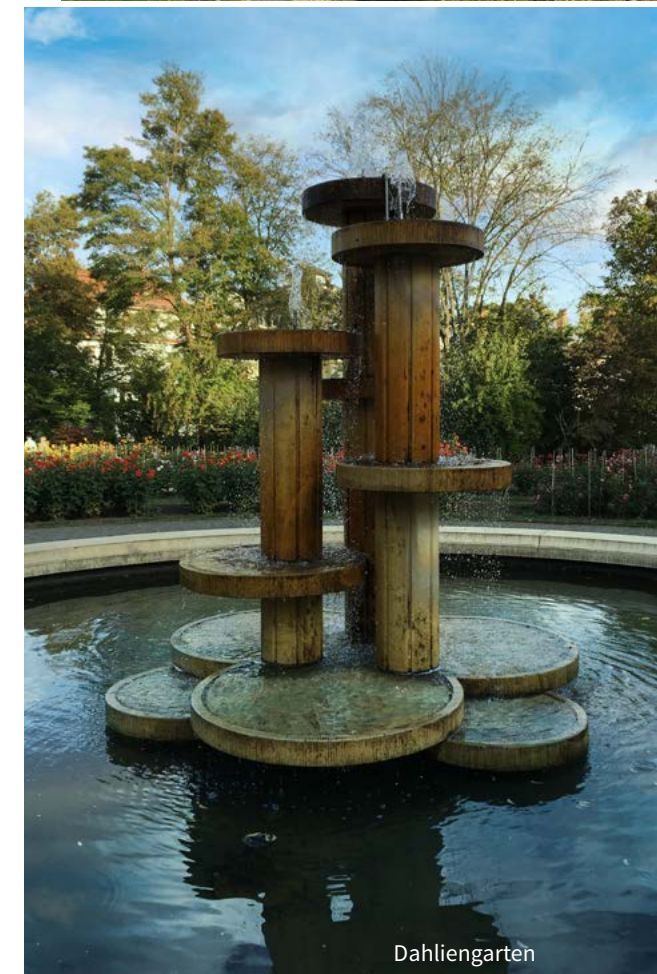
Das Henry van de Velde Museum und der Dahliengarten in Gera

Am westlichen Rand von Gera liegt ein architektonisches Juwel: das Henry van de Velde Museum Haus Schulenburg. In der Villa, entworfen vom namensgebenden Künstler für den Textilfabrikanten Paul Schulenburg, vereinen sich Jugendstil und Bauhaus. Van de Velde und Schulenburg verband seit der Dresdner Kunstgewerbeausstellung 1906 eine Partnerschaft. Die Villa, zwischen 1913-1914 erbaut, stellt ein Gesamtkunstwerk dar, wobei van de Velde für die gesamte Inneneinrichtung, die Möbel, Teppiche, Bezugsstoffe, textile Wandbehänge und sogar für das Porzellan verantwortlich war. Die Ärztfamilie Kirstein rettete das Haus 1996 vor dem Verfall, sanierte es liebevoll und errichtete ein Museum. Heute präsentiert es das Leben der Schulenburgs und van de Veldes Schaffen, wechselnde Ausstellungen und eine Kleinkunsthöhle. Ein Café lädt zur Pause ein.

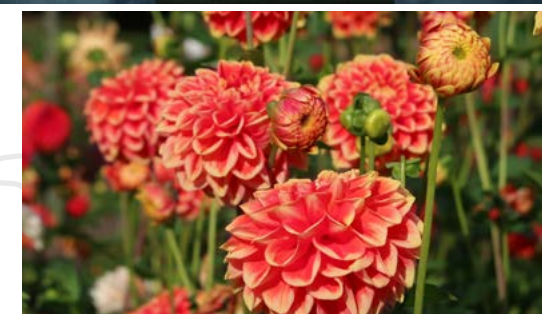
Wer einmal in Gera weilt, kann hier auch andere Schönheiten bestaunen – wie die Dahlien im Dahliengarten in Gera. Die prächtigen Blüten im Dahliengarten Gera bezaubern Besucher in allen Farben. Jedes Sommerende entfacht ein farbenfrohes Blütenfeuerwerk aus orangen, roten und gelben Blüten. Dieser erste deutsche Schaugarten, gegründet 1927/28, ehrt die mexikanische Dahlie, deren Knollen aus Bad Köstritz stammen. Nach der Blüte im Oktober werden diese Knollen verkauft – ein Highlight für Gärtner. Zentral steht der Brunnen „Die Dahlie“ von Thilo Schröder, Sieger eines Wettbewerbs 1929. Trotz Nutzung als Gemüsegarten des städtischen Krankenhauses während des zweiten Weltkriegs, wurde der Garten 1950 dank der Geraer in seiner Originalform wiedereröffnet.



Haus Schulenburg



Dahliengarten



Eine Glücksoase im Park – Das Badehäuschen Jößnitz

Vielen ist sicherlich das Schloss Jößnitz bekannt. Der dazugehörige Schlosspark lädt mit seinen lauschigen Pfaden zum Spazieren ein. Der Teich strahlt mit seiner Wasserfontäne eine Ruhe aus,

die zum Genießen einlädt. Neben Enten gibt es hier aber auch das Badehäuschen, das weniger bekannt ist. Das kleine Häuschen im Schweizer Stil wurde erst lange als Geräteschuppen genutzt und dem Verfall preisgegeben, bis die Mitglieder des Fördervereins beschlossen, es zu retten und in den besagten Schlosspark setzten. In einer aufwendigen Aktion wurde es mit einem Hebekrane umgesetzt und liebevoll saniert. Jetzt besticht der märchenhafte Ort mit Sitzgelegenheiten, Blumen ranken an der Terrasse hinab, innen stehen Sofas und Bücher zum Schmökern bereit. Jeder ist hier willkommen und kann Kraft tanken oder dem Nachwuchs ein Buch vorlesen. Damit dieser Ort ein Ort des Glückes bleibt, sind alle dazu aufgerufen mitzuhelfen. Ob Blumen gießen oder durchkehren, für Groß und Klein gibt es hier etwas zu tun. Und im Anschluss belohnt der Aufstieg zum Schloss mit einem idyllischen Blick auf den Ort und den Park. ❖



Badehäuschen in Jößnitz

Mit ihren Glücksorten im Vogtland zeigt Manja Reinhardt, dass es sich lohnt, auch abseits der bekannten Wege zu gehen und die versteckten Schätze der Region zu entdecken. Für Besucher wie auch für Einheimische hält das Buch noch viele spannende Tipps bereit!

So kommen Sie zu den Glücksorten

Zug Elstertalbahn (RB 2, RB 4) bis Adorf, Raun und Gera; RB 5 bis Jößnitz
Bus verschiedene Haltestellen in den einzelnen Orten



Drei Bücher warten auf Sie!

Wir verlosen 3 „Glücksorte im Vogtland“-Bücher von Manja Reinhardt. Mehr Infos finden Sie beim Rätsel auf Seite 23.
 → www.droste-verlag.de



Von Solarzellen bis zum Rechtsstaat

Ein Besuch bei der Kinderuni Vogtland

Ein Samstag im April, das neue Semester der Kinderuni Vogtland ist im vollen Gange. In das Landratsamt strömen Eltern mit ihren Kindern. Im Saal stehen genügend Stühle für die mehr als 100 Kinder. Spannung und Erwartung liegt in der Luft. Die Kinder sitzen in der Mitte, die Eltern etwas abseits, diese Vorlesung richtet sich an die Jüngeren, an die Junior-Studierenden.

Leuchtende Augen und begeisterte Kinder schauen gespannt zu. Heute geht es um das Thema Solarzellen. Wie passend, an diesem strahlend schönen Tag. Die Kinder lernen, wie wichtig die Sonne für uns ist, auf welche Art Energie produziert werden kann und vor allem: Wie funktioniert denn so eine Solarzelle überhaupt? Eine einsame Insel – wie können wir dort Strom erzeugen – so draußen im Nichts? Natürlich mit Solar. Wir bauen uns eine Solarzelle und haben Strom. Da ertönt eine Frage aus dem Publikum: „Wie bekommen wir die Bauteile her, um auf dieser einsamen Insel die Solarzelle zu bauen?“ Ein Lachen geht durch den Saal – eiskalt erwischt. Natürlich

sollte das Bild nur in das Thema einleiten. Nach einigen anschaulichen Experimenten merkt man sehr gut, dass alle Junior-Studenten aufmerksam zuhörten:

- „Warum werden schwarze Sachen schneller warm als weiße?“
- „Wenn ich das Dach weiß streiche, könnte ich dann nicht Energie für die Klimaanlage sparen?“
- „Kann der Mond auch genug Licht erzeugen für die Solarzellen?“

Prof. Gunter Krautheim, dem Mitbegründer der Kinderuni, der in diesem Jahr die Leitung abgibt, berichtet auch von vielen anderen spannenden Erlebnissen. Die Vorlesung zur Insassensicherheit, welche mit einem großen Experiment eingeläutet wurde, war besonders spannend. Die Junior-Studenten mussten mithilfe von Druckerpapier und Schnur, den Aufprall des Insassen – eines Eies – mindern. An dem Tag gab es viel Röhrei, aber auch Gelächter. ❖



Prof. Gunter Krautheim und Dr. Jörg Neidhardt erklären Experimente



Prof. Einstein Junior

Lesedauer 2 Min.

In der Kinderuni Vogtland haben Mädchen und Jungen im Alter von 8 bis 13 Jahren die Möglichkeit wissenschaftliche Themen gut verständlich erklärt zu bekommen. Jährlich werden 8 Vorlesungen abgehalten, diese teilen sich auf das Frühjahr- und das Sommersemester auf.



→ www.kinderuni-vogtland.de

Einige der Vorlesungen sind auf YouTube, im Kanal [@das-v-sind-wir](https://www.youtube.com/@das-v-sind-wir) verfügbar.

Aktiv am Wasser

Wander- und Radtouren an Flüssen, Seen und Talsperren

Radfahren, Segeln, Baden und Wandern gehören zu den Highlights im Talsperrenland Sachsen. Abseits der bekannten Talsperren gibt es auch noch zahlreiche Geheimtipps. Warum also dieses Jahr nicht mal den Gewässerlebnispfad Eubabrunn besuchen und dem vogtländischen Freilichtmuseum einen Besuch abstatten? Oder lieber auf einer Radtour rund um die Talsperre Muldenberg den sagenhaften Ausblick genießen?

Wanderung: „Mühlengreis“ am Zeulenrodaer Meer

Seit hundert Jahren drehen sich im Weidatal des sächsisch-thüringischen Vogtlandes Wasserräder und trieben zahlreiche Mühlen an. Dies waren hauptsächlich Schneide- und Mahlmühlen. Aber auch Walk-, Loh-, Knochen-, Öl-, Papier- und Hammermühlen waren vorhanden. Einst befanden sich über 100 Mühlen im Einzugsgebiet der Weida, die den Menschen Arbeit und Brot gaben. Um diese für die Nachwelt

in Erinnerung zu behalten, informiert der etwa 10 km lange Rundwanderweg „Mühlengreis“ mittels Infotafeln über die einstigen Mühlen und deren Bedeutung in vergangenen Zeiten.

Highlights

- Aussichtspunkt Teufelsberg
- Tiergehege Rabensleithe
- tolle Ausblicke auf das Wasser der Talsperren Weida und Zeulenroda

Einkehrmöglichkeit am Weg

- Panorama-Restaurant im Bio-Seehotel

Elsterradweg Holzbrücke – Bretmühle



Blick auf die Talsperren Weida und Zeulenroda

Bademöglichkeit

- Strandbad Zeulenroda

So kommen Sie hin



Zug Zeulenroda, unterer Bahnhof
Bus Zeulenroda, Ost; Seehotel



Familientipp

Gewässerlebnispfad Eubabrunn

Durch das idyllisch gelegene Hennebachtal verläuft der familienfreundliche Gewässerlebnispfad, der Kinder mit einem Baumtelefon oder einem Zapfenwurfspiel zu spielerischen Aktionen einlädt. Ein besonderes Highlight ist das Lehrpfadmascottchen Eichhörnchen „Henni“, das Informationen über die artenreiche Tier- und Pflanzenwelt vermittelt.

Highlights

- Vogtländisches Freilichtmuseum Eubabrunn

Einkehrmöglichkeit am Weg

- Museumsgaststätte „Grünes Tal“, Eubabrunn

So kommen Sie hin



Bus Eubabrunn, Freilichtmuseum



Talsperre Muldenberg

Schönecker „Radroute 1“ – Rund um die Talsperre Muldenberg

Mit dem Rad führt die ca. 21 km lange Route durch schattige Wälder, vorbei an imposanten Felsen Richtung Grünbach. Ab hier verläuft der Weg im Tal der Göltzsch, vorbei an den Rissfällen bis nach Hammerbrücke. Über die Talsperre Muldenberg geht es zurück nach Schöneck.

Highlights

- Talsperre Muldenberg
- Meilerteiche Schöneck
- Rissfälle

Einkehrmöglichkeiten am Weg

- Restaurant im Hotel „Tannenhaus“, Schöneck
- Imbiss-Gaststätte „Meilerhütte“, Schöneck
- „Bayerischer Hof“, Grünbach
- Landgasthof „Berglandstübel“, Hammerbrücke
- Hotel & Restaurant „Haus Muldenberg“
- Gasthof „Flößerstube“, Muldenberg

Bademöglichkeit

- Badeteich Muldenberg

So kommen Sie hin



Zug Muldenberg, Floßplatz; Schöneck, Bahnhof oder Ferienpark

Bus verschiedene Haltestellen in den Orten



Weitere Tourentipps

Wanderungen

- Talsperrenrundweg um die Talsperre Pöhl
- Rundweg um die Talsperre Falkenstein
- Naturlehrpfad Hüttenbachtal Zwota

Radtouren

- Elsterradweg Plauen-Greiz oder Greiz-Gera/ Bad Köstritz in Verbindung mit der Elstertalbahn
- Göltzschradweg
- Schwarzbachtalradtour

→ www.vogtland-tourismus.de

→ Vogtland App

Zwei Städte mit Charme

Stadterlebnisse in Hof und Weiden

In Hof gibt es zahlreiche Freizeitmöglichkeiten, wie zum Beispiel spannendes Einkaufen in der Innenstadt, Spaziergänge durch die Natur am Theresienstein oder am Untreusee, sowie den Besuch des Museums oder des Rathauses. Hof ist eine Stadt mit kurzen Wegen, was es bequem macht, alle Sehenswürdigkeiten zu Fuß, per Rad oder mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen. Eine Stadtführung ist

die beste Art, Hof kennenzulernen und bietet unterhaltsame Einblicke in die Geschichte und Gegenwart der Stadt. Besondere Stationen sind der „Hofer Wärschtlamo“ und der Rathaustrum. Wer tiefer in die Geschichte eintauchen möchte, kann eine Spurensuche entlang der Geschichtswege unternehmen. Nach dem Rundgang lädt der

Bürgerpark Theresienstein, einer der schönsten deutschen Parks, zum Entspannen ein. Jeden Samstag um 11 Uhr wird eine öffentliche Stadtführung angeboten, Treffpunkt ist die Tourist-Information.

→ www.hof.de/leben-erleben

Lesedauer 2 Min.



Bürgerpark Theresienstein



Saaleauenfest

11.–13. August 2023 Saaleauenfest – Hof

Das Fest am Saaleufer in Hof ist dieses Jahr zu einem richtigen Festival geworden: Mit Strand, Beachbar, Live-Musik und vielen Attraktionen für Kinder und Erwachsene. Am Abend wird die Saale mit Wasserspielen und einer beeindruckenden Lichtkulisse in Szene gesetzt. Auch kulinarisch wird für jeden Geschmack etwas geboten. Es gibt ein attraktives Musikprogramm mit Bands im Biergarten, eine DJ-Bühne am Beach und einer Schlagerparty am Rondell. Der Sonntag startet mit einem Familiengottesdienst und einem fränkischen Mittagstisch. Es gibt ein Kinderkonzert und zwei weitere Bands. Besuchen Sie das Fest vom 11. bis 13. August 2023 am Saaleufer in Hof. Der Eintritt für Kinder und Jugendliche bis 15 Jahre ist frei.

So kommen Sie hin

Zug bis Hof Hauptbahnhof, weiter mit dem StadtBus bis Haltestelle Sonnenplatz



→ www.saaleauenfest.de
→ www.stadtmarketing-hof.de



Weiden in der Oberpfalz und seine Hidden Places



Weiden in der Oberpfalz ist eine Stadt mit vielen versteckten Orten und kurioser Geschichte. Auf einem Rundgang durch die Altstadt kann man diese Hidden Places entdecken, zum Beispiel die „Zwei-Türen-Apotheke“ oder die Simultankirchen. Auch der Marktplatz mit dem Alten Rathaus und dem Glockenspiel ist sehenswert. Für Gruppen und Individualbesucher werden Themenführungen angeboten. Jeden Samstag um 10 Uhr gibt es eine öffentliche Stadtführung, bei der man die historische Altstadt mit ihren Renaissancehäusern, Kirchen und Gässchen erkunden kann. Treffpunkt ist die Tourist-Information am Alten Rathaus.



Altes Rathaus in Weiden

Max Regers Festjahr 2023

In diesem Jahr veranstaltet Weiden ein ganzjähriges Festival, um den berühmten Komponisten Max Reger zu ehren. Das ganze Jahr über wird es Konzerte, Vorträge, Exkursionen, Ausstellungen und vieles mehr geben, bei dem sowohl weltbekannte Künstler als auch junge Nachwuchstalente Regers Werk präsentieren. Das Festival umfasst Orgel- und Orchesterkonzerte, Kammermusik, Klavier- und Liederabende. Besondere Highlights sind Crossover- und Improvisationskonzerte und Installationen im Stadtmuseum mit Max-Reger-Zimmer. Ein abwechslungsreiches und spannendes Programm, das man nicht verpassen sollte!

So kommen Sie hin

Zug bis Weiden Bahnhof, von hier ca. 15 Min. Fußweg ins Zentrum oder mit dem StadtBus bis Haltestelle Josefkirche



→ www.weiden-tourismus.info

1 Ticket 4 Regionen 1 Preis

Seit dem Jahr 2000 verbindet das Mobilitätssystem EgroNet Zug, Straßenbahn und Bus. Das EgroNet-Ticket ist damit die ideale und preisgünstige Variante, um die Landkreise in Bayern, Böhmen, Sachsen und Thüringen zu bereisen und ermöglicht touristische Reiseerlebnisse im Vierländereck.

Das EgroNet-Ticket kostet für eine Person 25,00 Euro. Jede weitere Person bezahlt lediglich 8,00 Euro dazu.

- maximal 5 zahlende Reisende pro Ticket
- pro Ticket können bis zu drei Kinder zwischen 6 und 14 Jahren kostenfrei mitfahren (Kinder bis 5 Jahre reisen grundlegend frei)
- die Fahrradmitnahme ist kostenlos



→ www.egronet.de



Vom Wege eines modernen Müllers

Die Rubinmühle in Plauen

Lesedauer 2 Min.

Lieder wie „Es klappert die Mühle am rauschenden Bach“ prägen unsere Vorstellung davon, was ein Müller jeden Tag macht. Körner zu Mehl mahlen – ein ruhiges, idyllisches Handwerk.

Doch der moderne Müller weicht von diesem Bild ab. Stephan Leins von der Rubinmühle in Plauen ist einer von ihnen. Aufgewachsen in einer ehemaligen Mühle, sein Großvater selbst war Müller, gab ihm dieser mit 15 Jahren den Tipp, doch das Handwerk des Müllers zu erlernen. Schnell kam er zur Rubinmühle, um dort als Produktionsleiter durchzustarten.

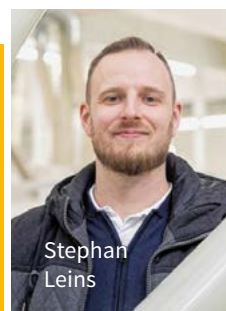
Hafer das Superfood

Hafer liegt absolut im Trend, ob im Müsli oder als Getränk, der Markt wächst. Seit den 1990er Jahren ist der Haferverbrauch der Deutschen kontinuierlich gestiegen. So beschloss die Mühle, welche den Hauptumsatz mit Haferprodukten bestreitet, 2015 nach Plauen zu expandieren. Stephan Leins

durfte den Neubau der Mühle planen und begleiten. Er beschreibt das als einen absoluten Glücksfall, denn dass eine neue Mühle gebaut wird, passiert nur sehr selten. Heute ist die Rubinmühle eine der größten Hafermühlen Deutschlands. Täglich werden hier 360 Tonnen Hafer verarbeitet, mehr als drei Viertel zu Flocken, der Rest zu Hafermehl für Drinks.

Doch was sind denn eigentlich die Aufgaben eines modernen Müllers?

Heutzutage bedienen Müller vor allem Maschinen und Computer. Die Mitarbeiter kontrollieren alle technischen Abläufe, denn die Mühle läuft vollautomatisiert. Der Müller ist verantwortlich für die richtige Reinigung, Qualität und Lagerung bis hin zum Verpacken und Versenden. Ein wunderbares Zusammenspiel aus traditionellem Handwerk und modernster Technik. „Wir machen das, was schon vor dreihundert Jahren gemacht wurde, nur eben mit ganz moderner Technik“, so Stephan Leins.



Stephan Leins

Immerhin 3 Jahre dauert die Ausbildung zum Müller, der Blockunterricht findet in den Berufsfachschulen in Stuttgart statt. Und das Müllerdasein verbindet ein wenig die Mühle am rauschenden Bach mit High-Tech-Technologien. Hier trifft das Alte auf das Neue. ❖



Lust, bei der Rubinmühle zu arbeiten?

Zum Beispiel als **Verfahrenstechnologe/-in (Müller/-in), Produktionshelfer/in, Maschinenbediener/in** oder **Mitarbeiter/in in der Lagerlogistik**

Geboten werden: attraktive Vergütung, 40 h Arbeitswoche, verschiedene Corporate Benefits wie Fahrradleasing, Gutscheine, Zahnzusatzversicherung und gefördertes Mittagessen.

So kommen Sie hin

RUBINMÜHLE



PlusBus 90 aus Richtung Plauen oder Oelsnitz/Klingenthal bis Oberlosa, Gewerbegebiet. Die Bus- und Arbeitszeiten sind aufeinander abgestimmt.

→ www.rubinmuehle.de

Tickets zum Berufsstart

DeutschlandTicket

Seit dem 1. Mai 2023 können Sie das DeutschlandTicket für 49,00 € monatlich im Aboverfahren erwerben. Der Verkehrsverbund Vogtland (VVV) bietet das DeutschlandTicket digital über die DeutschlandTicket-App an. Der VVV arbeitet derzeit an zusätzlichen Lösungen, um das DeutschlandTicket auch für Personen ohne Smartphone zugänglich zu machen. Sie werden informiert, sobald weitere Verkaufsoptionen verfügbar sind.

Sie sind im Vogtlandnetz und vielleicht auch darüber hinaus unterwegs? Dann holen Sie sich Ihr Deutschland-Ticket über den VVV! Rechnen Sie nach, ob sich der Wechsel zum Deutschland-Ticket lohnt.

Auf einen Blick

- 49 Euro im monatlichen Abo, bis 10. des laufenden Monats kündbar
- gilt **deutschlandweit** für die 2. Klasse im Nahverkehr
- personengebunden, nicht übertragbar

→ www.vogtlandauskunft.de/deutschlandticket



Bildungsticket

- 180 Euro im Jahr/Abo (VVV)
- für Schüler in einer rein schulischen Ausbildung (berufsbildende und allgemeinbildende Schule) oder Bundesfreiwilligendienstleistende mit Einsatzort in Sachsen
- gilt rund um die Uhr in allen Zügen, Bussen und Straßenbahnen im **VVV-Verbundgebiet**
- personengebunden und nur im Abo für mindestens 12 zusammenhängende Monate erhältlich

→ www.vogtlandauskunft.de/bildungsticket



AzubiTicket Sachsen

- 48 Euro im Monat
- für Azubis in dualer Ausbildung
- gilt rund um die Uhr in allen Zügen, Bussen und Straßenbahnen im **VVV-Verbundgebiet**
- personengebunden und nur im Abo für mindestens 12 zusammenhängende Monate erhältlich
- **für bereits 1 Euro mehr deutschlandweit fahren mit dem DeutschlandTicket!**

→ www.vogtlandauskunft.de/azubiticket



Neues aus den Verkehrsunternehmen



Die Länderbahn ist ein privates Eisenbahnunternehmen mit Standorten in Sachsen und Bayern und hat über 1.000 Mitarbeitende. Im Vogtland werden die Linien RB 1, RB 2, RB 4 und RB 5 von der *vogtlandbahn*, einer Marke der Länderbahn, bedient.

Anmeldung zum Berufsinformationstag ab dem 7. August unter www.laenderbahn.com



Berufsinformationstag am 16. September 2023 in Neumark

Am 16. September findet am bundesweiten Tag der Schiene wieder ein Berufsinformationstag im Betriebshof der Länderbahn in Neumark statt. Die Länderbahn öffnet an diesem Tag für interessierte Schülerinnen und Schüler sowie deren Begleitpersonen die Tore der Werkstatt sowie der unternehmens-eigenen Eisenbahnschule. Gemeinsam mit dem



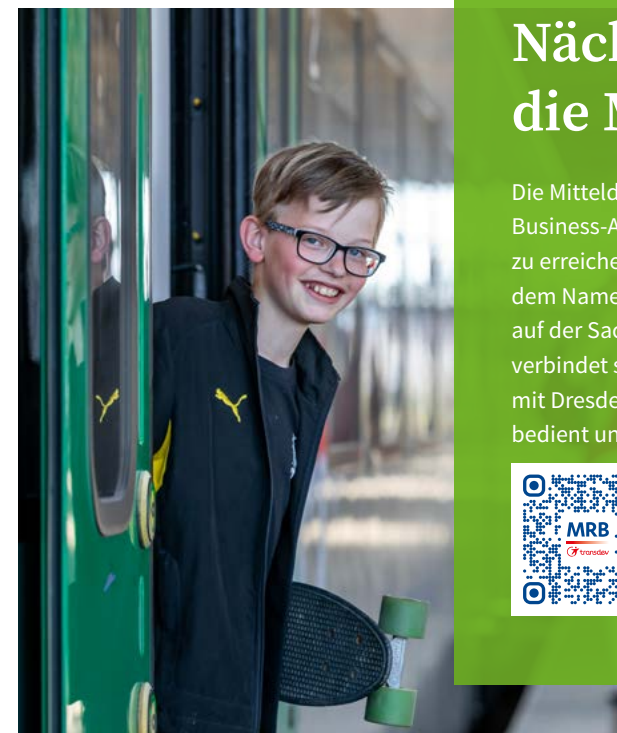
Kooperationspartner, der City-Bahn Chemnitz, werden die Ausbildungsberufe Eisenbahner (m/w/d) im Betriebsdienst und Mechatroniker (m/w/d) vorgestellt.

Der gemeinsame Tag beginnt mit einer Vorstellung der Länderbahn, der Ausbildungsberufe sowie des Teams der Länderbahn. Nach einer Mittagspause werden die Besucher in Gruppen

aufgeteilt und diese dürfen anschließend an unterschiedlichen Stationen die abwechslungsreiche Welt der Eisenbahn hautnah erleben. Bei diesem Schnuppertag können sich Interessierte über den Bewerbungsprozess, Ausbildungsinhalte und Karrieremöglichkeiten informieren und erste Praxiserfahrungen sammeln.

Nächster Halt: Instagram – die MRB geht online

Die Mitteldeutsche Regiobahn (MRB) hat einen eigenen Instagram Business-Account eröffnet, um Kunden und Interessierte besser zu erreichen und aktuelle Informationen zu teilen. Der Account ist unter dem Namen „*mitteldeutsche__regiobahn*“ zu finden. Die MRB fährt auf der Sachsen-Franken-Magistrale in modernen Alstom-Zügen und verbindet seit 2016 mit dem RE 3 stündlich Plauen und Reichenbach mit Dresden, Chemnitz, Zwickau und Hof. Die Transdev-Gruppe bedient unter der MRB-Marke weitere regionale Zugverbindungen in Sachsen und beschäftigt in Leipzig und Chemnitz über 350 Mitarbeiter. Das Streckennetz der Mitteldeutschen Regiobahn umfasst etwa 7,8 Millionen Zugkilometer.



Neuer Pächter und Themenfahrten für Plauens Bierelektrische

Die „Bierelektrische“, das rollende Lokal der Plauener Straßenbahn, hat einen neuen Pächter – das Hotel Alexandra Plauen. Bekannt für seine Musical-Dinner-Angebote, übernimmt das Vier-Sterne-Hotel nun auch das Catering in der Bierelektrischen. Zusätzlich will das Hotelteam mit verschiedenen neuen Themenfahrten neue Akzente in der Bierelektrischen setzen, wie z. B. mit einer Halloween-Fahrt oder „Anime – die etwas andere Erlebnisfahrt“.

Können Sie auch weitere spannende Fahrten buchen, wie eine Honeymoon-Fahrt oder eine historische Zeitreise durch Plauen.

Seit der ersten Fahrt 1991 haben über 100.000 Fahrgäste den Salonwagen Nr. 78 genutzt, der zuvor als Linienfahrzeug diente. Nach einem Umbau in der eigenen Werkstatt erhielt der Wagen ein völlig verändertes „Outfit“, das die Besonderheit des Fahrzeuges unterstrich. Der Fahrgastraum wurde mit 6 Tischen für 18 Sitzplätze ausgestattet. Die Gäste können Bier aus der einheimischen Brauerei, alkoholfreie Getränke und einen kleinen Imbiss bestellen und während der Fahrt den Charme der Spitzenstadt Plauen genießen. Natürlich



Alle Infos zu den Erlebnisfahrten unter www.strassenbahn-plauen.de/sonderfahrten/stadtrundfahrten



Friederike Schulz

Lesedauer 2 Min.

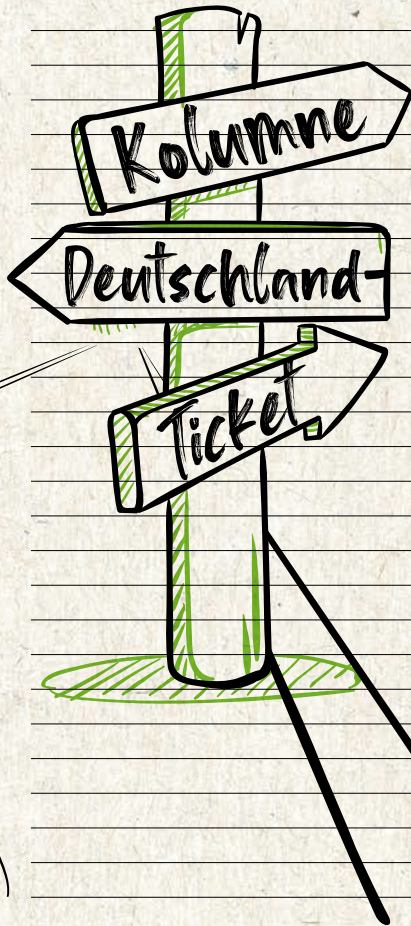
Ich bin Mutter zweier kleiner Kinder, die wirklich alles Mögliche gerne machen - Autofahren gehört da aber nicht dazu. Umso glücklicher bin ich, dass es jetzt endlich das DeutschlandTicket gibt. Mal wieder an die Ostsee, denke ich, oder am Wochenende nach Bad Elster, den Opa bei der Kur besuchen.

Der Download der App funktioniert super, die Registrierung ist mit wenigen Klicks abgeschlossen und los geht's! Endlich kann ich am Bahnsteig aufatmen. Mein ohnehin ständig gehetztes Ich muss vor der Abfahrt an so vieles denken - Klamotten, etwas zu essen und natürlich auch die Kinder müssen mit. Am Bahnsteig muss ich jetzt endlich nicht mehr extra Zeit für den viel zu langsamen Automaten einplanen. Zum Glück zahlen Kinder ohnehin erst ab 6 Jahren, sonst müsste ich diese Zeit zum Ticketkauf extra einplanen. Ja, mittlerweile muss ich noch nicht mal darüber nachdenken, welches Ticket ich kaufe - denn das habe ich ja schon in der Tasche dabei. Ich muss lediglich daran denken, ein geladenes Handy mitzunehmen.

Aber eines stimmt mich nachdenklich. Was macht denn eigentlich mein Vater? Klar, der kann mit Handys umgehen, der hat das schon drauf in seinem Alter. Aber er ist noch die Generation, die das Handy nicht überall mit hinschleppt. Die Generation, die ich daran erinnern muss, doch bitte dieses geladen einzupacken. Und ich helfe natürlich immer gerne, wenn wieder der Anruf kommt: „Ich brauche Hilfe, ich glaube ich habe das Internet gelöscht!“ Zum Glück kann ich das DeutschlandTicket auch für meinen Vater erwerben, oder ich mache das gleich für ihn am Handy.

Dann instruiere ich ihn Schritt für Schritt, wie das funktioniert mit dem Ticket und hoffe, dass die Schaffner darauf geschult sind, die passende App auf dem Handy der Fahrgäste zu finden.

So kann auch er bequem die Bahn nutzen. Auch wenn ich es Schade finde, dass es das Ticket bisher nur online bei uns gibt, bin ich jetzt erst einmal sehr froh, mir einiges an Sucherei und Abhaken meiner mentalen Liste sparen zu können! ❖



vischelant gewinnen

Wir verlosen **3 x 1 Buch „Glücksorte im Vogtland“** von Manja Reinhardt vom Droste-Verlag. Wir wünschen allen viel Glück.

					8		4	
							2	
5		9		7		6		
6	8		2					
	7		8		1			
				9				3
	5					2		1
		8	9		2		3	
			5		4			

Sudoku

In einigen Feldern sind Ziffern (1 bis 9) vorgegeben. Das Rätsel muss nun so vervollständigt werden, dass in jeder Zeile, jeder Spalte und in jedem der neun Blöcke jede Ziffer von 1 bis 9 genau einmal auftritt.

Schicken Sie die gesuchte Ziffer bitte **per E-Mail** mit dem Betreff „Gewinnrätsel Vischelant“ an marketing@VVogtland.de.

Posteinsendungen

(bitte ausreichend frankiert) an:
Verkehrsverbund Vogtland GmbH
Stichwort: Gewinnrätsel Vischelant
Göltzschtalstraße 16 · 08209 Auerbach

Lösungswort Ausgabe 27 DEUTSCHLANDTICKET

Wir gratulieren ganz herzlich den Gewinnerinnen/Gewinnern!

Teilnahmebedingungen Aus allen richtigen Einsendungen werden die Gewinnerinnen und Gewinner ausgelost und benachrichtigt. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verkehrsverbund Vogtland GmbH sind von der Teilnahme ausgeschlossen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die Gewinnerinnen und Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Eine Barauszahlung der Gewinne ist nicht möglich. Ihre personenbezogenen Daten werden ausschließlich für die Abwicklung dieses Gewinnspiels genutzt, nicht an Dritte weitergegeben und 3 Monate nach Einsendeschluss gelöscht. Mit der Teilnahme am Gewinnspiel erteilen Sie uns dafür Ihre Einwilligung. Sie haben das Recht auf Auskunft und Berichtigung, sowie Beschwerderecht bei der Aufsichtsbehörde.

Einsendeschluss 30.09.2023

Impressum

Verkehrsverbund Vogtland GmbH
Göltzschtalstraße 16 · 08209 Auerbach
Geschäftsführer Michael Barth
mail@VVogtland.de

Redaktion/Marketing

Verkehrsverbund Vogtland GmbH;
unico GmbH

Grafik/Layout

unico GmbH – unico-gestaltung.de

Texte Verkehrsverbund Vogtland GmbH;
Friederike Schulz

Vertrieb vierland, Plauen

Nachfragen/Hinweise

marketing@VVogtland.de

Ausgabe Sommer 2023

Druck Vogtland-Druck + Computersatz
GmbH, Markneukirchen

Auflage 20.000 Exemplare

Erscheinungsweise dreimal jährlich

Nächste Ausgabe Ausgabe 29
(Redaktionsschluss: 15. September 2023)

Das Magazin der Verkehrsverbund Vogtland GmbH und alle darin enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Für Irrtümer, Druckfehler und Änderungen wird keine Haftung übernommen. Wir bedanken uns bei unseren Partnern, Verkehrsunternehmen, Kommunen, Touristinformationen, Museen und Einrichtungen für die Unterstützung bei der Erstellung dieser Ausgabe.

Bildnachweise

Verkehrsverbund Vogtland GmbH (S. 4, 5, 6); Manja und Andreas Reinhardt (S. 1, 3, 8–12); Illustration: Rungwerth Design/Droste-Verlag (S. 8–11, 23); Archiv TVV/S. Theilig (S. 3, 5, 14, 15); freepik.com/Designed by valadzionak_volha (S. 3); J&J Media (S. 4); Archiv TVV/L. Eckert (S. 4); Archiv TVV/T. Peisker (S. 5); Jenny Thuemmler (S. 5); unsplash.com/editura-creator (S. 8); Christian Hardies (S. 9); pexels.com/dariia_sichynska (S. 11); istockphoto.com/orensila (S. 13); Friederike Schulz (S. 13); Tourist-Information Stadt Weiden i.d.OPf., T. Kujat (S. 3, 16, 17); Marcus Daßler (S. 14); freepik.com/Designed by macrovector (S. 14, 22); Archiv TVV/J. Bärthel (S. 15); Stadt Hof, Luca Scheuring (S. 16); Patrick Findeiss (S. 16); Rubinmühle Vogtland GmbH/Köster Bau, www.moshiri.de, Ellen Liebner (S. 18); shutterstock.com/Iryna_Inshyna (S. 19); Die Länderbahn GmbH DLB (S. 20); MRB, tom-schulze.com (S. 21); Karsten Repert (S. 3, 4, 7, 21); freepik.com/Designed by Freepik (S. 22); Illustration: Susann Bargas Gomez (S. 22); unsplash.com/bree-anne (S. 23); Gettyimages, pixelfit (S. 24)

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers (m/w/d) verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.

Vogtlandweit. Sachsenweit. Bundesweit.

i

Mit dem **DeutschlandTicket**
einfach durchstarten!



Alle Infos unter
→ www.vogtlandauskunft.de/deutschlandticket